Stadt Landau in der Pfalz

Freiwillige Feuerwehr

JAHRESBERICHT

2012

01.01.2012 – 31.12.2012

FREIWILLIGE FEUERWEHR LANDAU

MENSCHENHELFEN.

www.feuerwehr-landau.de

Inhaltverzeichnis

Seite

Inhaltverzeichnis 2
Personalstärke 3
Einsätze 4
Einsatzaufspaltung 5
Einsatzstunden 6
Sonstige Veranstaltungen und Tätigkeiten 7
Ausbildung 8
Brandschutzerziehung 11
Facheinheit „Informations- und Kommunikation“ 12
Führungsgruppe Technische Einsatzleitung (FüGr-TEL) 13
Jugendfeuerwehr Landau 14
Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs 15
Fahrzeuge 18
Lehrgänge 2011 20
Termine 2012 – Auszug 21
Gesamteinsätze – Diagramm 22
Einsatzstunden – Diagramm 24
Einsatzverteilung Tag / Nacht – Diagramm 25
Tagesverteilung – Diagramm 26
Monatsverteilung – Diagramm 27
Impressum 28

Feuerwache
Telefon 0 63 41 / 13 -
Telefax 0 63 41 / 13 -

Haardtstraße 4
1500
1509

Internet
e-Mail

www.feuerwehr-landau.de
feuerwehr@landau.de

Personalstärke

	2012 (Frauen/Mädchen)	2011 (Frauen/Mädchen)
Landauer Feuerwehr	**209** (13)	211 (15)
Landau – Stadt incl. SEG-V	**87** (10)	85 (11)
Landau – Arzheim	**21** (2)	20 (2)
Landau – Dammheim	**16** (0)	16 (0)
Landau – Godramstein	**18** (0)	22 (1)
Landau – Mörzheim	**22** (1)	22 (1)
Landau – Nußdorf	**21** (0)	21 (0)
Landau – Wollmesheim	**24** (0)	25 (0)
Jugendfeuerwehren	**80** (10)	83 (15)
Landau – Stadt	**18** (4)	16 (5)
Landau – Arzheim	**12** (0)	26 (3)
Landau – Dammheim (in 2012 gegründet)	**10** (1)	
Landau – Godramstein	**11** (2)	14 (3)
Landau – Mörzheim	**5** (2)	8 (3)
Landau – Nußdorf	**11** (0)	8 (0)
Landau – Wollmesheim	**13** (1)	11 (1)

Einsätze

	2012	2011
Landauer Feuerwehr	**293**	291
Landau – Stadt	**288**	281
Landau – Arzheim	**2**	12
Landau – Dammheim	**3**	4
Landau – Godramstein	**3**	13
Landau – Mörzheim	**0**	7
Landau – Nußdorf	**4**	7
Landau – Wollmesheim	**2**	10
Stadtteilwehren alleine	**5**	10
Landau-Stadt und Stadtteile	**6**	22

Einsatzaufspaltung

	2012	2011
Brandeinsätze	**110**	146
davon entfallen auf:		
Kleinbrände A	31	30
Kleinbrände B	22	26
Mittelbrände	3	10
Großbrände	3	4
Vor Ankunft gelöscht / Kein Eingreifen erforderlich	17	24
Blinde Alarme	32	21
Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen	10	27
böswillige Alarme	0	4
davon entfallen auf:		
Kfz-Brände	15	9
Gebäude-/Wohnungsbrände	70	83
Objektbrände	20	47
Sonstige Brände	2	0
Flächenbrände	3	7
Technische Hilfe Einsätze	**183**	145
davon entfallen auf:		
Verkehrsunfall (Straße, Schiene)	**18**	19
Ölspur	**54**	21
Sturmschaden	**4**	3
Hochwasser, Überschwemmung, Eis	**1**	2
Wasserschaden (z.B. Rohrbruch)	**16**	7
absturzgefährdete Teile	**3**	1
Tierunfall/Tierbergung (Vogelgrippe uvm.)	**1**	2
Insekten	**1**	0
Auslaufender Treibstofftank, Motorenöl	**12**	22
Gasgeruch	**4**	1
Vermisste Person, Befreien aus Notlagen, Bergen, Öffnen einer Wohnung bei Gefahr	**10**	9
Sicherungsmaßnahmen	**5**	1
Sonstige Einsätze	**25**	38
Alarmierung THW / Transport LNA, OrgLeiter	**10**	14
Messungen (Wärmebildkamera, Gefahrstoffe)	**3**	5
Einsatz nicht erforderlich	**16**	
In Bereitstellung		

Einsatzstunden

Einsatzzeiten	**2012**	2011
Tageseinsätze (07:00 Uhr - 19:00 Uhr)	**193**	199
Nachteinsätze (19:00 Uhr - 07:00 Uhr)	**100**	93
Geleistete Einsatzstunden insgesamt	**3.550,0**	7.076,0
Brandsicherheitswachen in der Jugendstil-Festhalle	**72**	60
Wachstunden	**934,0**	761,0
Gesamteinsatzstunden (ohne Übung und Ausbildung)	**4.484,0**	7.837,0
Übungsstunden		
Landau – Stadt	**5.432,0**	5.370,0
Landau – Arzheim	**746,5**	626,5
Landau – Dammheim	**350,0**	404,0
Landau – Godramstein	**355,0**	675,0
Landau – Mörzheim	**1.038,0**	1.049,0
Landau – Nußdorf	**1.530,0**	1.638,0
Landau – Wollmesheim	**585,0**	561,0
Gefahrstoffzug	**200,0**	232,0
Dekon-Gruppe	**270,0**	324,0
IuK-Gruppe	**161,0**	251,0
Bereich Ausbildung	**1.725,0**	1.353,0
Bereich Brandschutzerziehung	**70,5**	99,0
Bereich Jugendfeuerwehr	**1.312,0**	1.657,0
Notfallstation (incl. Vor- und Nachbereitung)	**1.020,0**	
Übungs- und Dienststunden (Personenstunden)	**14.795,0**	14.239,5
Gesamtstunden	**19.279,0**	**22.076,5**

Sonstige Veranstaltungen und Tätigkeiten

a. wöchentlich bzw. 14-tägig stattfindenden Übungen und Schulungen in den Einheiten

b. Alarmübungen

c. Gemeinschaftsübungen

d. Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (siehe Seite 20)

e. Durchführung von Lehrgängen auf Südpfalzebene (siehe Seite 8)

f. Dienstbesprechungen

g. Absperrdienste

h. Informationsveranstaltungen, Tage der offenen Tür

i. Führung und Betreuung von Schulklassen (siehe Seite 11)

j. Mitwirkung beim Ferienpass des Stadtjugendamtes

k. Besuche in den Partnerstädten Ribéauville und Haguenau
(Tag der offenen Tür in Haguenau, Barbara-Feier in Ribéauville)

l. Besuche von Feuerwehrfesten und -jubiläen

m. Jahresausflüge der einzelnen Einheiten

n. Betreuung der Atemschutzübungsstrecke

Ausbildung

Für viele Angehörige der Feuerwehr Landau war 2012 wieder ein sehr ausbildungsintensives Jahr. So wurde von Ausbildern und Lehrgangsteilnehmern bzw. Übenden erneut ein enormes Arbeitspensum geleistet, um theoretisches Wissen und praktische Anwendung des Feuerwehrhandwerks zu vertiefen und auch zu erweitern. Auch 2012 wurden wieder zahlreiche Lehrgänge und Seminare im Rahmen der Kreis- und Standortausbildung durchgeführt.

Die Kreisausbilder der Feuerwehren der Stadt Landau und des Landkreises Südliche Weinstraße haben in unzähligen Ausbildungsstunden 182 Feuerwehrangehörige der beiden Gebietskörperschaften in folgenden Lehrgängen und Seminaren erfolgreich ausgebildet:

- Truppmann Teil 1
- Truppmann Teil 2
- Truppführer
- Sprechfunker
- Atemschutzgeräteträger
- Atemschutzüberwacher
- Notfalltraining Atemschutz
- Chemikalienschutzanzugträger
- Einsatzstellenbelüftung

Die zeitintensivste Ausbildung findet nach wie vor auf Standortebene statt. In den örtlichen Einheiten werden wöchentlich (LD-Stadt) oder vierzehntägig (Stadtteile) Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt.
Hierbei werden hauptsächlich Szenarien aus Brandschutz und Technischer Hilfe immer wieder bearbeitet, da diese nachweisbar die Einsatzschwerpunkte der Feuerwehr Landau darstellen.
Im Rahmen von Gemeinschaftsübungen werden größere Objekte bzw. Betriebe und sonstige Einrichtungen beübt. Die örtlichen Gegebenheiten und Gefahrenschwerpunkte dieser Objekte können auf diesem Weg realitätsnahe unseren Feuerwehrangehörigen vermittelt werden. Außerdem fördern solche Großübungen das Zusammenwirken der verschiedenen örtlichen Einheiten.
Die Standortausbildung ist elementar, da es gerade auf örtlicher Ebene unerlässlich ist, Neuerungen in Taktik und Technik zeitnah in der Praxis zu vermitteln.

Hinzu kommen die Ausbildungsveranstaltungen der einzelnen Facheinheiten. Hier wäre beispielsweise zu nennen der Gefahrstoffzug inklusive der Dekon-Gruppe, die Führungsgruppe Technische Einsatzleitung, die Informations- und Kommunikationseinheit, die Feuerwehreinsatzzentrale und die Maschinisten-Ausbildung.

1. Digitalfunkausbildung
Die Einführung des Digitalfunks in Rheinland-Pfalz macht es unabdingbar, jeden Feuerwehrangehörigen in diesem Fachgebiet in Theorie und Praxis zu schulen.
Die Digitalfunkausbildung ist in drei Modulen gestaffelt.
Für die Ausbildung der Module A und B wurde seitens des Landes Rheinland-Pfalz ein E-Learning-Portal erstellt. Im Modul A erlernt jeder Feuerwehrangehörige, online am PC, die Grundlagen des Digitalfunks. Im Modul B wird, ebenfalls online, die Gerätetechnik erläutert. Beide Module sind mit einer Lernerfolgskontrolle abzuschließen.
Im Modul C werden die Feuerwehrangehörigen primär in der praktischen Bedienung der Digitalfunkgeräte geschult.
(Fortsetzung auf Seite 9)

Ausbildung (Fortsetzung)

Die Feuerwehr Landau nutzte für die Ausbildung der Module A und B die Räumlichkeiten einer Landauer Schule, welche über ausreichend PC-Arbeitsplätze verfügt. Somit konnte an mehreren Abenden die Online-Ausbildung für jeweils dreißig Feuerwehrangehörige durchgeführt werden.
An sämtlichen Terminen standen die Landauer Digitalfunkausbilder den Lehrgangsteilnehmern für eventuelle Fragen zur Seite, was den reibungslosen Ablauf der Ausbildungsveranstaltungen ermöglichte.
Ein weiterer Vorteil war die gewählte Form einer straff organisierten, zentralisierten und gemeinsamen Online-Ausbildung. Nur hierdurch konnte die Schulung der Module A und B für alle Angehörigen der Feuerwehr Landau in einem überschaubaren Zeitrahmen erfolgen.

Für die Ausbildung aller Landauer Feuerwehrangehörigen im Modul C wurden mehrere Samstage veranschlagt. Nach einer kurzen Wiederholung der notwendigen Rechtsgrundlagen im Sprechfunkbetrieb wurde ganztägig die praktische Handhabung der Digitalfunkgeräte geschult. Im Rahmen von Stationsausbildungen konnten in kleinen Gruppen die Unterschiede zwischen analogem und digitalem Funkbetrieb vermittelt werden. Durch Einspielen verschiedener Szenarien rund um die Feuerwache und auf dem Universitätsgelände wurden Vor- und Nachteile der beiden Systeme aufgezeigt.

2. Seminar Technische Hilfe

Um den Ausbildungsstand im Bereich der Technischen Hilfe zu erweitern, gestaltete die Feuerwehr Landau ein praxisorientiertes Mehrtagesseminar. Ziel dieses Pilotprojektes war intensives Beüben und Erweitern unserer Einsatzmöglichkeiten in diesem technisch vielfältigen Fachgebiet.
So wurden an zwei Abenden und zwei Samstagen, gesamt 26 Unterrichtseinheiten, zwanzig Seminarteilnehmer in Theorie und hauptsächlich Praxis von unseren Ausbildern intensiv geschult und dementsprechend weitergebildet.
Zu Beginn stand die Auffrischung der theoretischen Grundlagen im Bereich der Mechanik, Hydraulik und Pneumatik.

In der Praxis wurden im Rahmen mehrerer Stationen folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:
Verschiedene Möglichkeiten des Trennens unterschiedlicher Materialien.
Bewegen von schweren Lasten mit hydraulischen und pneumatischen Hebegeräten.
Ziehen von Lasten mit manueller und maschineller Zugeinrichtung.
Alternative Rettungstechniken mit hydraulischem Rettungsgerät und Einsatz von Stabilisierungssystemen.
Verschiedene Einsatzmöglichkeiten beim Retten aus Höhen und Tiefen.

Die angestrebten Ziele dieses Projektes wurden erreicht und die durchweg positive Resonanz der Teilnehmer spricht dafür, dieses Seminar auch weiterhin anzubieten.

3. Atemschutzübungsstrecke

Konstant hoch frequentiert war auch 2012 wieder unsere Atemschutzübungsanlage in der Feuerwache. Dank der Arbeit unserer Atemschutzausbilder konnten 1236 Feuerwehrangehörige aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die nach FwDV 7 geforderte jährliche Übung in einer Atemschutzübungsanlage absolvieren, oder am Atemschutzgeräteträgerlehrgang teilnehmen.
(Fortsetzung auf Seite 10)

Ausbildung (Fortsetzung)

4. Ausblick in 2013

Die im Herbst 2012 begonnene Digitalfunkausbildung im Modul C wird bis ins Frühjahr 2013 andauern. Somit werden dann alle 220 Landauer Feuerwehrangehörigen im Bereich Digitalfunk in Theorie und Praxis ausgebildet sein.

Ebenfalls in Form eines Pilotprojektes wird 2013 auf Kreisebene ein Fortbildungsseminar für unsere Führungskräfte stattfinden. Die Kenntnisse unserer Zug- und Gruppenführer in zentralen Themen wie beispielsweise Führungsvorgang, Führungsorganisation, Führungsstufen, Führungsmittel und Kommunikation sollen aufgefrischt und erweitert werden.
Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend im Rahmen mehrerer Planübungen eingebracht bzw. umgesetzt.

Alle novellierten Ausbildungsunterlagen, die zur Neustrukturierung des Atemschutzgeräteträgerlehrgangs erforderlich sind, wurden im Spätjahr 2012 seitens der LFKS freigegeben und sind nun auch verfügbar.
Somit wird es uns 2013 endlich möglich sein, die notwendige Umorganisation dieses elementaren Lehrgangs auch auf Kreisebene vorzunehmen und allen Lehrgangsteilnehmern aktualisierte Ausbildungsunterlagen zur Verfügung zu stellen. All dies wird in enger Abstimmung mit den Kreisausbildern Atemschutz des Landkreises Südliche Weinstraße erfolgen.

Die erfolgreiche und kameradschaftlich gepflegte Zusammenarbeit mit den Kameraden des Landkreises Südliche Weinstraße ist für uns ein zentrales Element in der Kreisausbildung, an welches wir auch 2013 weiter anknüpfen werden.

5. Fazit

Für die strukturierte und interessant gestaltete Ausbildung unserer Feuerwehrangehörigen danke ich allen Führungskräften, Kreis- und Standortausbildern, sowie den Verantwortlichen der jeweiligen Fachbereiche. Natürlich ist das hohe Ausbildungsniveau unserer Feuerwehrangehörigen nur möglich, durch die permanent vorhandene Bereitschaft aller zur Aus- und Weiterbildung. Aufgrund dieser mehr als lobenswerten Kombination aus Kreativität, Engagement und guten Ideen schreiben wir alle maßgeblich an der landesweit anerkannten Erfolgsgeschichte der Südpfälzischen Feuerwehrausbildung mit. Ich bin überzeugt, dass die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte auch 2013 Beachtung finden wird.

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden."
-John F. Kennedy-

Uwe Bünning, HBM
Leiter der Kreisausbildung

Brandschutzerziehung

Im Jahr 2012 wurden durch unsere Brandschutzerzieher insgesamt **335 Kinder und Jugendliche** unterwiesen, wofür wir insgesamt **65,5 Stunden** geleistete haben.

An der Brandschutzerziehung nahmen 13 Kindergartengruppen, 5 Schulklassen, 3 Behindertengruppen (Paul-Moor-Schule und Paulusstift), aus Landau und den Ortsgemeinden teil.

Auch zeigte sich wieder daß unsere Brandschutzerziehung nicht an der Stadtgrenze endet, sondern auch darüber hinaus Interesse weckt und wahrgenommen wird.

Im Einzelnen verteilen sich die Kinder/Jugendlichen und Stunden wie folgt:

Besuche			**in der Feuerwache**	**"Vor-Ort"**
201	Kindergartenkinder	---	25,0 Stunden	18,0 Stunden
128	Schulkinder	---	9,5 Stunden	9,5 Stunden
6	Sonstige	---	1,5 Stunden	2,0 Stunden
335	**Kinder insgesamt**	**---**	**65,5 Stunden**	

Sonder-Termin			**in der Feuerwache**	**"Vor-Ort"**
40	Land(l)aus Kinder	---	5,0 Stunden	
40	**Personen insgesamt**	**---**	**5,0 Stunden**	

Diese Zahlen zeigen uns das die Beteiligung im Jahr 2012 etwas geringer war als im Vorjahr, das beruht zum Teil darauf, das in den Grundschulen die Lehrer/innen der 3/4 Klassen nur alle zwei Jahre eine neue Klassen haben, die zur Brandschutzerziehung gemeldet wird.

Die Kinder zeigen ein sehr großes Interessen an der Feuerwehr, dem Thema Brände vorbeugen und „ wie verhalte ich mich im Brandfall". Uns ist es wichtig die Kinder gut auf zu klären und ihren Wissenshunger zu stillen. Im selben Zuge haben wir auch in diesem Jahr in den Schulklassen wieder Nachwuchswerbung für unsere Jugendfeuerwehr betrieben.

Jana Böhm
Hauptlöschmeisterin

Facheinheit „Informations- und Kommunikation“

Die im Landkreis Südliche Weinstraße und in der Stadt Landau gut funktionierende interkommunale Zusammenarbeit spiegelt sich auch in der Facheinheit Information und Kommunikation wieder. Als gemeinsame Einheit hat sie die Aufgabe Kommunikationswege herzustellen und zu betreiben, insbesondere als Unterstützung der Führungsgruppe Technische Einsatzleitung. Ferner wird die FüGr-TEL, soweit personell möglich, in der Lagedarstellung und Einsatzdokumentation unterstützt.

In der Facheinheit IuK sind Ende 2012 53 Kameradinnen und Kameraden, davon 9 aus der Feuerwehr Landau, tätig. Die Kompetenzen dieser Mitglieder wurden auch im Jahr 2012 wieder durch Lehrgänge wie EL-U, IuK-T und FEZ an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland Pfalz in Koblenz gestärkt.

Im Jahr 2012 hatte die Facheinheit IuK lediglich einen Einsatz zu verzeichnen:
Zur Entschärfung einer weiteren Weltkriegsbombe auf dem zukünftigen Landesgartenschaugelände, wurde der ELW 2 am 5.Oktober eingesetzt.

In den Ausbildungsveranstaltungen wurde die Einsatzunterstützungssoftware TEC BOS vollständig migriert und das Personal dementsprechend ausgebildet, sodass nun die Software ohne Bedenken im Einsatz verwendet werden kann.
Ein weiterer Höhepunkt war die interkommunale und gleichzeitig interorganisationale Übung der Facheinheit IuK der Feuerwehr und der Facheinheit FK des THW OV Landau. Hier konnten sich beide Organisationseinheiten ein Bild von den verschiedenen Aufgaben der jeweils anderen Facheinheit verschaffen. Beim anschließenden Grillen lernten die Kameraden sich auch persönlich besser kennen.
Da die Technik des Digitalfunks mittlerweile fast vollständig vorhanden ist, hatte man in diesem Jahr bereits mehrere Gelegenheiten, erste Erfahrungen außerhalb des Netzbetriebs zu sammeln. Endgültig bewerten lassen sich die Stärken und Herausforderungen der neuen Funktechnik jedoch erst, wenn wir ab April 2013 die ersten Erfahrungen im Netzbetrieb gewinnen können.

Zudem hat die Facheinheit IuK in elf Ausbildungsveranstaltungen im gesamten Landkreis sowie in der Stadt Landau die notwendigen Inhalte vermittelt. Themen waren dabei, die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Führungsdienst (FEZ) sowie die Ausbildung der Einsatzunterstützungssoftware TEC BOS.

Am 6.Mai und 21.Oktober präsentierte sich die Facheinheit IuK gemeinsam mit der FüGr-TEL auf den Tagen der offenen Tür der Feuerwehren Annweiler und Landau.

Durch mehrere Treffen der Leiter der Facheinheiten IuK des Landes Rheinland-Pfalz wurden Kontakte zu Einheiten im ganzen Land gepflegt und Erfahrungen sowie Meinungen ausgetauscht.

Ein Dank gilt allen Mitgliedern der Facheinheit IuK, den Mitgliedern der FüGr-TEL sowie allen Führungskräften der Kreis- und örtlichen Feuerwehren für ihre gute Zusammenarbeit.

Die Inbetriebnahme des lang ersehnten Digitalfunknetzes wird der Schwerpunkt der Facheinheit IuK im Jahr 2013 sein. Des Weiteren soll eine gemeinsame Fortbildung mit der FüGr-TEL an der LFKS durchgeführt werden und eine Übung mit der Fachgruppe Führung und Kommunikation des THW ist ebenso wieder geplant.

Matthias Gehrlein, BM
Gruppenführer Facheinheit IuK

Führungsgruppe Technische Einsatzleitung (FüGr-TEL)

Die Führungsgruppe Technische Einsatzleitung ist die gemeinsame Führungsunterstützungseinheit der kreisfreien Stadt Landau in der Pfalz und des Landkreises Südliche Weinstraße (SÜW). Die FüGr-TEL stellt gemeinsam mit der Facheinheit Information und Kommunikation (IuK) Strukturen und Prozesse bereit, um örtlichen Einsatzleitern bestmögliche Führungsunterstützung bieten zu können.

In der FüGr-TEL sind über 40 Führungskräfte der Feuerwehren und Hilfsorganisationen der beteiligten Gebietskörperschaften, sowie der Polizei und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk organisiert. Gelebte interkommunale Zusammenarbeit und der interdisziplinäre Austausch aller Beteiligten bilden das solide Fundament für eine erfolgreiche Arbeit.

Es wurden zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen und Übungen im Stadt- und Kreisgebiet durchgeführt. Die Ausbildungsveranstaltungen fanden ausschließlich gemeinsam mit der Facheinheit IuK statt und hatten überwiegend die Einführung des neu beschafften Führungsunterstützungssystems TecBOS Command zum Thema. In diesem Bereich haben wir mittlerweile einen guten Stand erreicht. Weiterhin hat die FüGr-TEL gemeinsam mit der Facheinheit IuK verschiedene Übungen und Ausbildungen bei Feuerwehren in den Verbandsgemeinden des Landkreises begleitet.

Neben der internen Ausbildung auf der lokalen Ebene haben sich Mitglieder der FüGr-TEL auf der LFKS in Koblenz weitergebildet.

Besonderer Dank gilt allen Mitgliedern der FüGr-TEL, der Facheinheit IuK und allen Verantwortlichen für die Feuerwehren in den Gebietskörperschaften für die engagierte Unterstützung. Den Fachberatern aus den Bereichen Gesundheit, Polizei und Technisches Hilfswerk sei für die sehr gute Zusammenarbeit gedankt.

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!“
-Philip Rosenthal-

Steffen Herr, HBM
Gruppenführer FüGr-TEL

Jugendfeuerwehr Landau

Zum 31.12.2012 setzen sich die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehr Landau folgendermaßen zusammen

		Jungen	Mädchen
Landau – Arzheim	**12**	12	0
Landau – Dammheim	**10**	9	1
Landau – Godramstein	**11**	9	2
Landau – Mörzheim	**5**	3	2
Landau – Nußdorf	**11**	11	0
Landau – Stadt	**18**	14	4
Landau – Wollmesheim	**13**	12	1
Gesamt	**80**	70	10

Das Jahr 2012 war für die Jugendfeuerwehr etwas ruhiger.
Leider spiegelt sich dies auch in den Mitgliederzahlen wieder. Obwohl es jetzt eine Jugendfeuerwehr mehr gibt, ist die Mitgliederzahl gesunken.

Das Jahr 2012 startete gleich mit einem Einsatz im Zoo. Hier konnten die Jugendlichen und Betreuer das Team des Zoos unterstützen. Unsere Hilfe ist im Zoo immer herzlich willkommen. Bei diesem Einsatz wurde die Freiflughalle umgestaltet, das Karussell gestrichen, Äste für die Kattas eingebracht, der Sandkasten mit neuem Sand gefüllt und der Weg zu den Tigern neu geschottert.

Eine wichtige Veranstaltung war die Gründung der JF Dammheim. Die letzte Lücke ist geschlossen. Nun gibt es in jeder Feuerwehreinheit eine Jugendfeuerwehr.

Auch in diesem Jahr fand wieder ein gemeinsamer Ausflug für alle Jugendfeuerwehren statt. Der Weg führte uns nach Stuttgart in die Wilhelma. Es wurde für alle zu einem sehr schönen Tag, da dort zufällig auch noch ein Fest veranstaltet wurde. Die Jugendlichen hatten viel Spaß an der „Wilhelma-Safari“

Viel Bewährtes oder auch langjährige Veranstaltungen (Christbaumsammeln, Kindertag, Jugendsammelwoche usw.) findet man jedes Jahr wieder auf den Übungsplänen, aber auch Neues wird mal ausprobiert. Fester Bestandteil ist mittlerweile der Wettkampf der Jugendfeuerwehr Mörzheim. Auch der Berufsfeuerwehrtag ist, zusätzlich zu den bekannten Übungsabenden, immer wieder ein Highlight.

Das Thema Bambinifeuerwehr wird immer aktueller. Die Planungen zur Gründung zweier Bambinifeuerwehren sind in vollem Gange.

2012 wurden insgesamt 303 Stunden für die allgemeine Jugendarbeit und 326 Stunden für die feuerwehrtechnische Ausbildung aufgewendet. Zusätzlich wurden von den Jugendwarten und Betreuer/Betreuerinnen 683 Stunden für Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und Fortbildungen aufgewendet. Die einzelnen Jugendfeuerwehren waren insgesamt an 20 Tagen bei Freizeiten und Fahrten.

Von den Betreuer/Betreuerinnen wurden 2012 insgesamt **1312** Stunden erbracht.

Matthias Ruck, OBM
Stadtjugendfeuerwehrwart

Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs

Die Qualitätssicherung unserer Feuerwehr durch die Förderung der Jugendarbeit und der Beschäftigung weiterer hauptamtliche Kräfte ist zukunftweisend und richtig.

Geprägt war das Jahr 2012 durch viele Aufgaben - zahlreiche Einsätze, Übungen und Ausbildungsveranstaltungen – Gründung einer weiteren Jugendfeuerwehr in unseren Stadtteilen – Durchführung einer Notfallstation für das Land Rheinland Pfalz – Bombenentschärfung auf dem Landesgartenschaugelände – Neue Fahrzeuge und in Dienst gestellt - Vorbereitungen auf das 150 Jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Landau sind bereits angelaufen.

Zahlreiche Einsätze, Übungen und Ausbildungsveranstaltungen beschäftigte die Feuerwehr Landau im letzten Jahr. Wie auch in den vergangenen Jahren, wurde die Feuerwehr Landau gleich zu Beginn des Jahres fast täglich zu kleineren Einsätzen gerufen. Der Brand in einer Geflügel-Stallung in der Fichtenstraße, bei dem etwa 300 Wachteln gestorben sind, bleibt hier sicherlich in Erinnerung. Durch die ausbleibenden Flächenereignisse, wie Sturm und Hochwasser sind die Einsatzzahlen im letzten Jahr etwas gesunken.

Bei den Inspektionsübungen haben wir auch 2012 wieder unsere Einheiten der Bevölkerung in ihren Stadtteilen präsentiert. Die Erfahrung bei Einsätzen hat uns in unserer Vorgehensweise, Ausrückegemeinschaften zu bilden, gestärkt und gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die Schlagkraft unserer Einheiten richtig einzusetzen. Unser Ziel muss es weiterhin sein, die Stadteilwehren zu stärken und zu erhalten. Dafür wurden und müssen auch zukünftig notwendige Investitionen getätigt werden. Es ist unsere Pflicht für unsere Bürgerinnen und Bürger mit schlagkräftigen Einheiten und entsprechendem Gerät innerhalb kürzester Zeit wirksame Hilfe leisten zu können. Auch in Zukunft dürfen wir von notwendigen Investitionen nicht absehen, sondern müssen weiterhin zukunftsorientiert und überlegt handeln und investieren. Gemeinsam sind unsere Einheiten der Garant für eine erfolgreiche und zuverlässige Gefahrenabwehr in unserer Stadt.

Die Aus- und Fortbildung ist ein sehr wichtiges und zeitaufwändiges Bindeglied unserer Feuerwehr, sie ergänzt sich mit den vorhandenen und notwendigen Gerätschaften zu einem erfolgreichen Brandschutz für unsere Bürgerinnen und Bürger. Mit der Einführung des Digitalfunks müssen wir alle Kameradinnen und Kameraden auf die neue Technik ausgebildet haben. Auch hier ist der größte Teil bereits abgeschlossen und die neue Technik in den Fahrzeugen bereits verbaut. Die Ausbildung unserer Feuerwehrfrauen und –männer auch über die Stadtgrenzen, gemeinsam mit des Landkreises Südliche Weinstraße, ist bereits seit vielen Jahren die Grundlage einer erfolgreichen, interkommunalen Zusammenarbeit. Ebenfalls erfolgreich sind die gemeinsamen Katastrophenschutzstäbe der Stadt Landau und dem Landkreis Südliche Weinstraße sowie der gemeinsamen Facheinheiten „Technische Einsatzleitung“ und der Facheinheit „Information und Kommunikation“. Viele gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen zeigen uns, dass die Räder immer besser ineinander greifen, was uns nicht nur fachlich, sondern auch menschlich näher bringt.

Auch wenn die Einsatzzahlen im letzten Jahr zurückgegangen sind, die hohe Zahl an ehrenamtlichen Stunden ist eine Belastung für die aktiven Kameradinnen und Kameraden. Für diejenigen, welche noch Sonderfunktionen, wie Gerätewart oder Ausbilder begleiten, kommt dann noch der zeitliche Aufwand für diese nicht einsatzspezifischen Aufgaben erschwerend hinzu – nebenbei und freiwillig zu den „normalen“ Belastungen durch
(Fortsetzung auf Seite 16)

Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs (Fortsetzung)

Beruf und Familie. Unsere Feuerwehrfrauen und Männer leisten viele ehrenamtliche Stunden bei Übungen, Einsätzen, Fortbildungen, Jugendarbeit, Brandschutzerziehung, Unterstützung unserer Gerätewarte, Brandsicherheitswachdienst, Girl's Day, Ferienpass, Kindertag und vielem mehr.

Die technischen Anforderungen, um die notwendigen Geräte zu prüfen und zu warten haben in den letzten Jahren zugenommen. Allein in dem sensiblen Bereich „Atemschutz" besteht zwingend Bedarf für die Beschäftigung eines Mitarbeiters. Diese Arbeiten allein auf die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden zu übertragen, ist nicht mehr möglich. Die Aufgaben in unseren Feuerwehren wachsen weiter, neue Gerätschaften erfordern entsprechende Ausbildung, Pflege, Wartung und verlangen zusätzliches Personal in der Hauptamtlichkeit.
Bereits in meinen letzten Jahresberichten habe ich ausdrücklich darauf hingewiesen, dass uns ein großer Teil der Einsätze am Tag fordert und wir es mit Blick auf die demographische Entwicklung immer schwerer haben werden unser Schutzziel mit ausreichendem Personal, in der geforderten Zeit in den Einsatz zu bekommen. Die Einsatzzeiten wie geplant von 8 Minuten auf 10 Minuten zu erhöhen ist hierbei nur eine Augenwischerei und ändert nichts an den Hilfsfristen. Gutachten in anderen kreisfreien Städten - ohne Berufsfeuerwehr - geben Aufschluss, dass es durch die demographische Entwicklung unumgänglich sein wird, in den nächsten Jahren viel Geld in die Hand zu nehmen um weiteres hauptamtliches Personal zu beschäftigen.

Mit der Gründung einer weiteren Jugendfeuerwehr im Stadtteil Dammheim ist es uns gelungen, die letzte noch ausstehende Jugendfeuerwehr in unseren Einheiten zu installieren. Wir können stolz darauf sein, in jedem Stadtteil eine Jugendfeuerwehr zu haben. Auf Grund der demographischen Entwicklung ist diese Förderung sehr wichtig. Nur so haben wir die Möglichkeit, die Jugendlichen rechtzeitig an die Aufgaben der Feuerwehr heranzuführen und den ihnen ein Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gesellschaft zu vermitteln.
Durch die Gründung von „Bambini-Feuerwehren" innerhalb der Feuerwehr Landau in den nächsten Jahren, wollen wir diese Aufgaben noch weiter vertiefen. Sie bilden die Vorstufe zur Jugendfeuerwehr.

Bei schwerwiegenden Ereignissen in einem Kernkraftwerk sind die Landkreise und Städte im Rahmen des Katastrophenschutzes angehalten in nicht gefährdeten Gebieten, Notfallstationen einzurichten. Diese sind ein Angebot an die Bevölkerung, zur Information, Betreuung, Versorgung und Dekontamination im Schadensfall. Am 1. September des vergangenen Jahres wurde diese Notfallstation am Campus der Universität Koblenz-Landau eingerichtet und beübt. Über 170 Teilnehmer aus Einheiten der Hilfs- und Rettungsorganisationen sowie Einheiten des Katastrophenschutzes waren an der Übung beteiligt. Die Übung hat gezeigt, dass alle Einheiten von THW, über Rettungs- und Sanitätsdienste, von Verwaltung bis hin zu Feuerwehr gut zusammengearbeitet haben. In der Hoffnung, diese Notfallstationen im Ernstfall nie zu benötigen, sind wir jedoch für solche Szenarien gut gerüstet.

Eine weitere Herausforderung für die Feuerwehr Landau, war die erneute Entschärfung einer amerikanischen 250-Kilo-Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg, auf dem Gelände der zukünftigen Landesgartenschau. In einem Radius um den Fundort von 500 Metern mussten zum Zeitpunkt der Entschärfung ca. 1300 Personen aus ihren Häusern evakuiert werden. Eine große Aufgabe für die Helfer aus Feuerwehr, Verwaltung, der Polizei und weiteren Katastrophenschutzeinheiten. Alle Haushalte mussten aufgesucht und auf die Evakuierung hingewiesen werden. Während der Entschärfung wurden zu betreuen-
(Fortsetzung auf Seite 17)

Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs (Fortsetzung)

de Personen in der Feuerwache Landau durch die Kameraden der Schnelleinsatzgruppe Betreuung, versorgt. Glücklicherweise lag das angrenzende Vinzentius Krankenhaus außerhalb der Sicherheitszone, so dass hier keine Maßnahmen erforderlich waren. Auch hier zeigte sich eine reibungslose Zusammenarbeit aller Hilfs-, Rettungsorganisationen und der Verwaltung. Die Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen kann als hervorragend bezeichnet werden. Den verschiedenen Hilfsorganisationen gilt an dieser Stelle meinen Dank für ihre Unterstützung und der guten Zusammenarbeit.

Auch im vergangenen Jahr wurden neue Fahrzeuge ausgeschrieben und beschafft. Mit der Ausschreibung eines Mehrzweckfahrzeuges Dekontamination werden wir im Jahr 2013 ein altes Fahrzeug der ABC Einheit aus dem Jahre 1985 ersetzen. Mit der Indienststellung eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges für die Löschgruppe Arzheim konnten wir ebenfalls ein Fahrzeug aus dem Jahr 1985 ersetzen und somit zukünftig die Einsatzkräfte und unsere Jugend sicher transportieren. Ein wichtiges Projekt wird sicherlich die Ersatzbeschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges sein. Hierzu wurde bereits eine Arbeitsgruppe gegründet, welche sich mit dieser Beschaffungsmaßnahme beschäftigen wird.

Bereits im vergangenen Jahr wurde im Hinblick auf die Festlichkeiten zum 150 jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Landau im Jahr 2014 ein Festkomitee gegründet. Diesem Komitee gehören, außer der Wehrleitung, alle Einheiten der Feuerwehr Landau, sowie Vertreter unserer Fördervereine an. Die ersten Planungen stehen bereits. Der Festakt wird am 01.02.2014 in der Jugendstil-Festhalle stattfinden.

Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die der Feuerwehr Landau ihre Unterstützung zukommen ließen, die es uns ermöglicht hat, die uns gestellten Aufgaben zu bewältigen. Ganz besonderen Dank möchte ich an alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Landau für das gute Miteinander richten. Für das Jahr 2013 wünsche ich mir die Fortsetzung unserer Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Ihr

Dirk Hargesheimer
Stadtfeuerwehrinspekteur

Fahrzeuge

Bezeichnung		Fahrgestell; Aufbau	Baujahr

Landau-Stadt

ELW	Einsatzleitwagen	VW LT; Hensel	2004
KdoW	Kommandowagen	VW Passat; VW	2005
KdoW	Kommandowagen	Fiat Punto; Weis/Schmidt	2007
HLF 20/16-1	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug	Iveco; Magirus	2009
HLF 20/12-2	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (Anpassung an Normbezeichnung)	Iveco; Magirus	2002
LF 16/12-1	Löschgruppenfahrzeug	Mercedes; Ziegler	1988
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug - Katastrophenschutz	MAN; Lentner	2012
TLF 20/40-SL	Tanklöschfahrzeug	Mercedes; Lentner	2008
TGM 23/12	Teleskopgelenkmastbühne	MAN; Bronto	1998
MZF-TH	Mehrzweckfahrzeug-Technische Hilfe	Mercedes; Weschenfelder	2005
MZF-Kran	Mehrzweckfahrzeug-Kran	Mercedes; Weschenfelder	2005
LKW	Lastkraftwagen	Mercedes; Ziegler	1977
KLAF	Kleinalarmfahrzeug (Aus- und Umbau zur Einsatzwertsteigerung)	Mercedes; Eigen	1996
GW-G2	Gerätewagen-Gefahrgut 2	MAN; Schmitz	1996
MeF-G	Meßfahrzeug-Gefahrstoffe	VW Bus; Schmitz	1991
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	Ford Transit; Compoint	2011
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW LT; Massong	2004
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug (Ausbau zur Führungsunterstützung einer Abschnittsleitung)	Mercedes; Eigen	1988
FwA-Lima	Lichtmastanhänger	---; Polyma	1992
FwA-Öl	Ölsanimatanhänger	---; Pfraum	1982

Fahrzeuge (Fortsetzung)

Bezeichnung		Fahrgestell; Aufbau	Baujahr

Landau-Arzheim

TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	Iveco Daily; Adik	2011
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	Ford Transit; Compoint	2012

Landau-Dammheim

TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	Iveco Daily; Magirus	2008
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1981

Landau-Godramstein

TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	Iveco Daily; Magirus	2008
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW T5; Zotz/Weschenfelder	2008

Landau-Mörzheim

TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	Iveco Daily; Magirus	2008
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1982

Landau-Nußdorf

LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug	Iveco; Magirus	2008
DTF	Dekontaminationsfahrzeug	Mercedes; ---	1985
SW 1000	Schlauchwagen	Mercedes; Schmitz	1996
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug (Ausbau zur Führungsunterstützung einer Abschnittsleitung)	Ford Transit; Compoint	2011

Landau-Wollmesheim

TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	Iveco Daily; Adik	2011
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1986

SEG-Versorgung

Kü-KW	Küchen-Kraftwagen	Iveco; Achleitner	2005
FwA-Küche	Feldküche	---; Kärcher	2003

Lehrgänge 2012

Name	Lehrgangsart	Dauer
Lehrgänge / Seminare an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule RLP (LFKS)		
Jana Böhm	Technische Hilfe 1	5 Tage
Jonas Böhm	Gerätewart Gefahrstoffausrüstung Modul B	1 Tag
Johannes Böhm	Kreisausbilder GA & TF	5 Tage
Johannes Böhm	Ausbilden in der Feuerwehr	5 Tage
Uwe Bünning	Atemschutzgerätewart (Fortbildung)	2 Tage
Uwe Bünning	Ausbildungsleiter der Kreisausbildung	2 Tage
Steffen Diehl	Kreisausbilder CSA	4 Tage
Rüdiger Fichter	Unterstützungstätigkeiten für die Einsatzleitung	3 Tage
Rüdiger Fichter	Zusammenwirken in der Gefahrenabwehr	5 Tage
Johannes Fick	Technische Hilfe	5 Tage
Johannes Fick	Gruppenführer	10 Tage
Michael Franzreb	Messpraktikum Strahlenschutz	2 Tage
Stefan Fölkl	eGruppenführer	6 Tage
Matthias Gehrlein	Gruppenführer	10 Tage
Matthias Gehrlein	ABC Einsatz I	10 Tage
Stefan Gleich	Gruppenführer	10 Tage
David Hargesheimer	Gruppenführer	10 Tage
Martin Hegemann	Kreisausbilder Atemschutz	
Christian Kirsch	Ausbilden in der Feuerwehr	5 Tage
Andreas Klein	Atemschutzgerätewart (Fortbildung)	2 Tage
Andreas Klein	Messpraktikum Gefahrstoffe	2 Tage
Andreas Klein	Kreisausbilder GA & TF	5 Tage
Andreas Klein	Messpraktikum Strahlenschutz	2 Tage
Frank Kloor	Atemschutzgerätewart (Fortbildung)	2 Tage
Thomas Pfaff	Messpraktikum Gefahrstoffe	2 Tage
Thomas Poth	Verbandsführer	5 Tage
Thomas Poth	Zusammenwirken in der Gefahrenabwehr	5 Tage
Jan-Marco Scherer	ABC Dekontamination	
Simon Schöfferle	TH Absturz	
Bastian Stephan	Technische Hilfe	5 Tage
Bastian Stephan	Gruppenführer	10 Tage
Florian Strauch	Ausbilden in der Feuerwehr	5 Tage
Philip Wagner	ABC Einsatz I	5 Tage
Oliver Weinmann	ABC Einsatz I	5 Tage
Oliver Weinmann	Kreisausbilder Atemschutz	

Termine 2012 – Auszug

April

15.	Inspektionsübung Einheiten Mörzheim – Wollmesheim	Mörzheim
30.	Maibaumfest	Arzheim

Mai

01.	Maibaumfest Löschzug Nußdorf	Dorfplatz Nußdorf
04.	Inspektionsübung Jugendfeuerwehr Einheiten Mörzheim – Wollmesheim	Landau
24.	Jahreshauptversammlung	Feuerwache Landau

Juni

01.	Kindertag mit der Jugendfeuerwehr	Innenstadt
09.	JF Mörzheim – Wettkampf	Sportplatz Mörzheim
15.	Spaß im Bad	Freibad Landau
24.	Inspektionsübung Einheiten Nußdorf – Dammheim	Nußdorf

Juli

12.-14.	150 Jahre Feuerwehr Landau an der Isar

August

05.	Ferienpass Stadt Landau / LK SÜW	Feuerwache Landau
26.	Inspektionsübung Einheiten Arzheim – Godramstein	Arzheim

September

13.	Inspektionsübung Einheit Landau-Stadt	Landau
28.	Delegiertenversammlung LFV	Morbach

Oktober

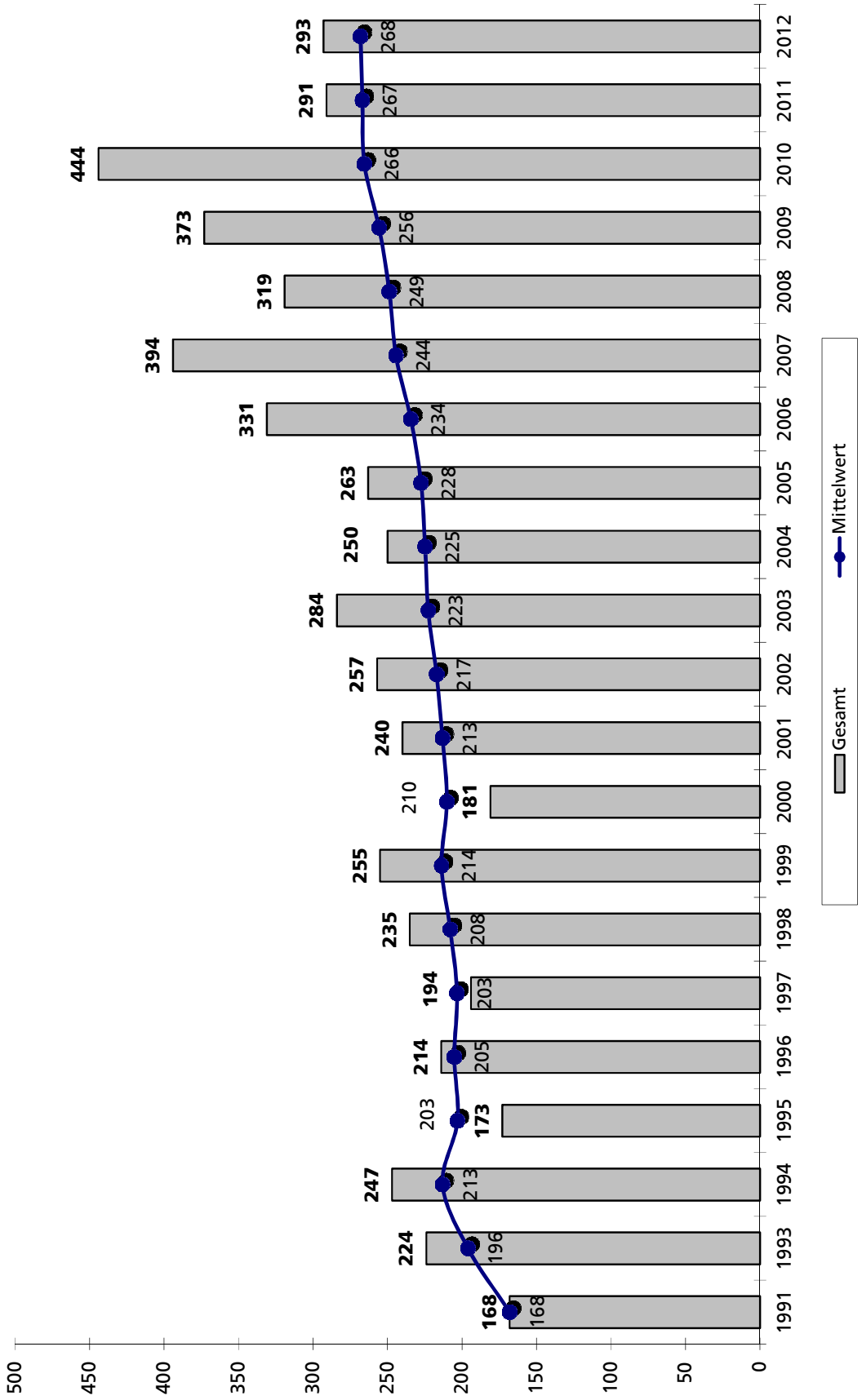
09.	Schlachtfest Einheit Arzheim	Arzheim
20.	Tag der offenen Tür	Feuerwache Landau

November

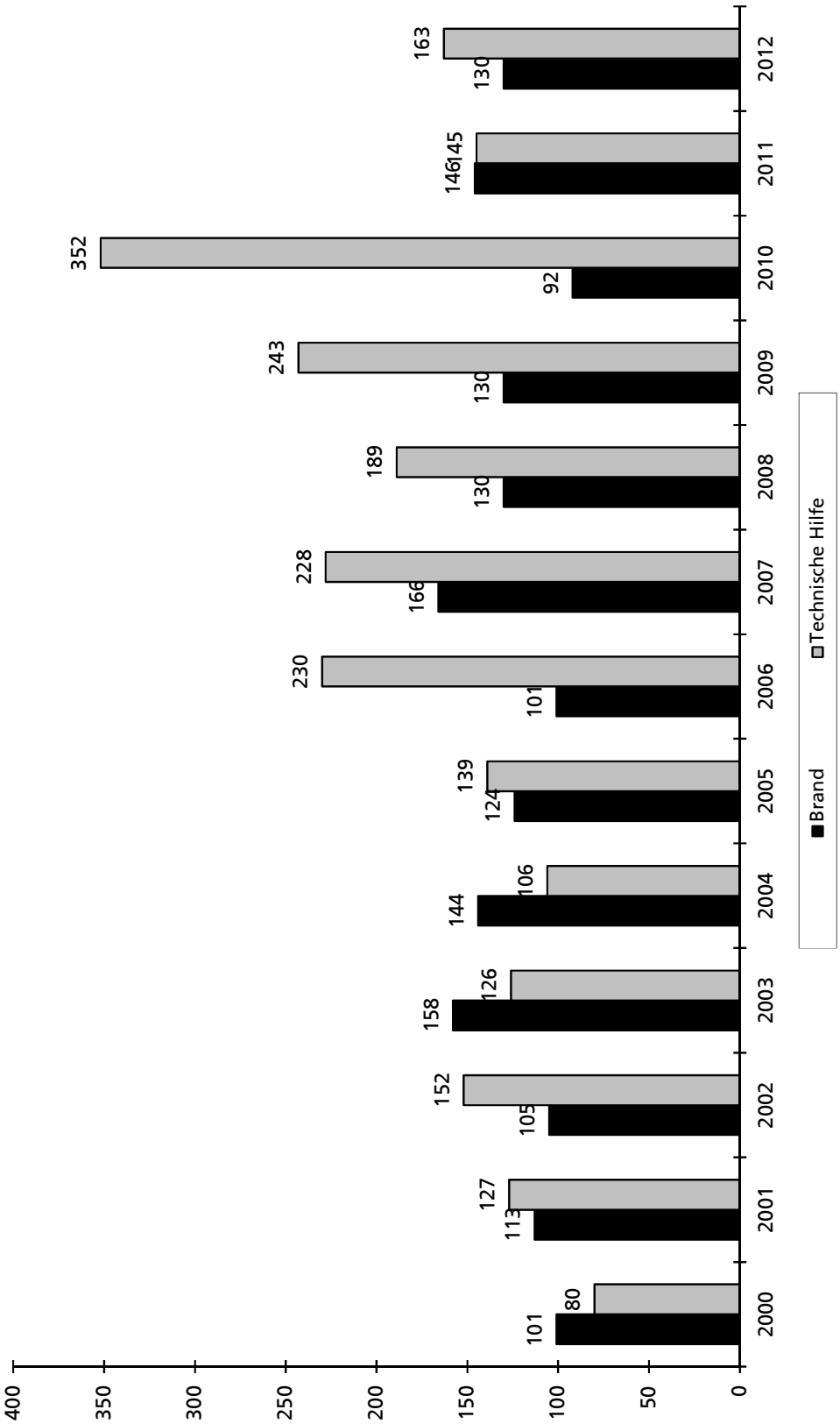
07. - 10.	Lehrgang Atemschutzgeräteträger	Feuerwache Landau
08.+ 09.	Lehrgang Atemschutzüberwacher	Feuerwache Landau
16.	Fortbildung für Führungskräfte	Feuerwache Landau

20 Termine Atemschutz-Fortbildung zusammen mit dem LK SÜW übers Jahr verteilt.
Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen können Sie unter
www.feuerwehr-landau.de → Terminkalender.

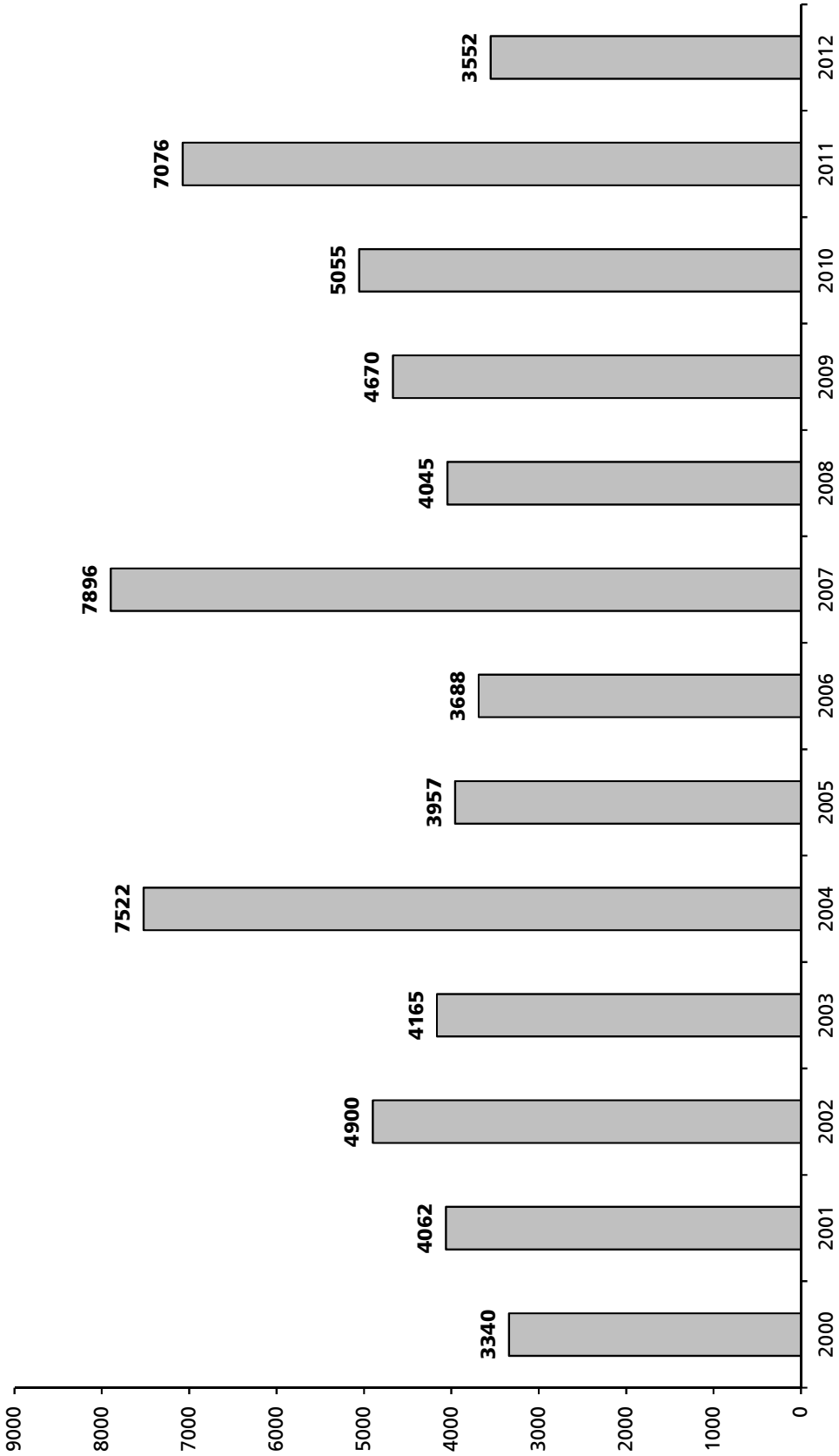
Gesamteinsätze – Diagramm



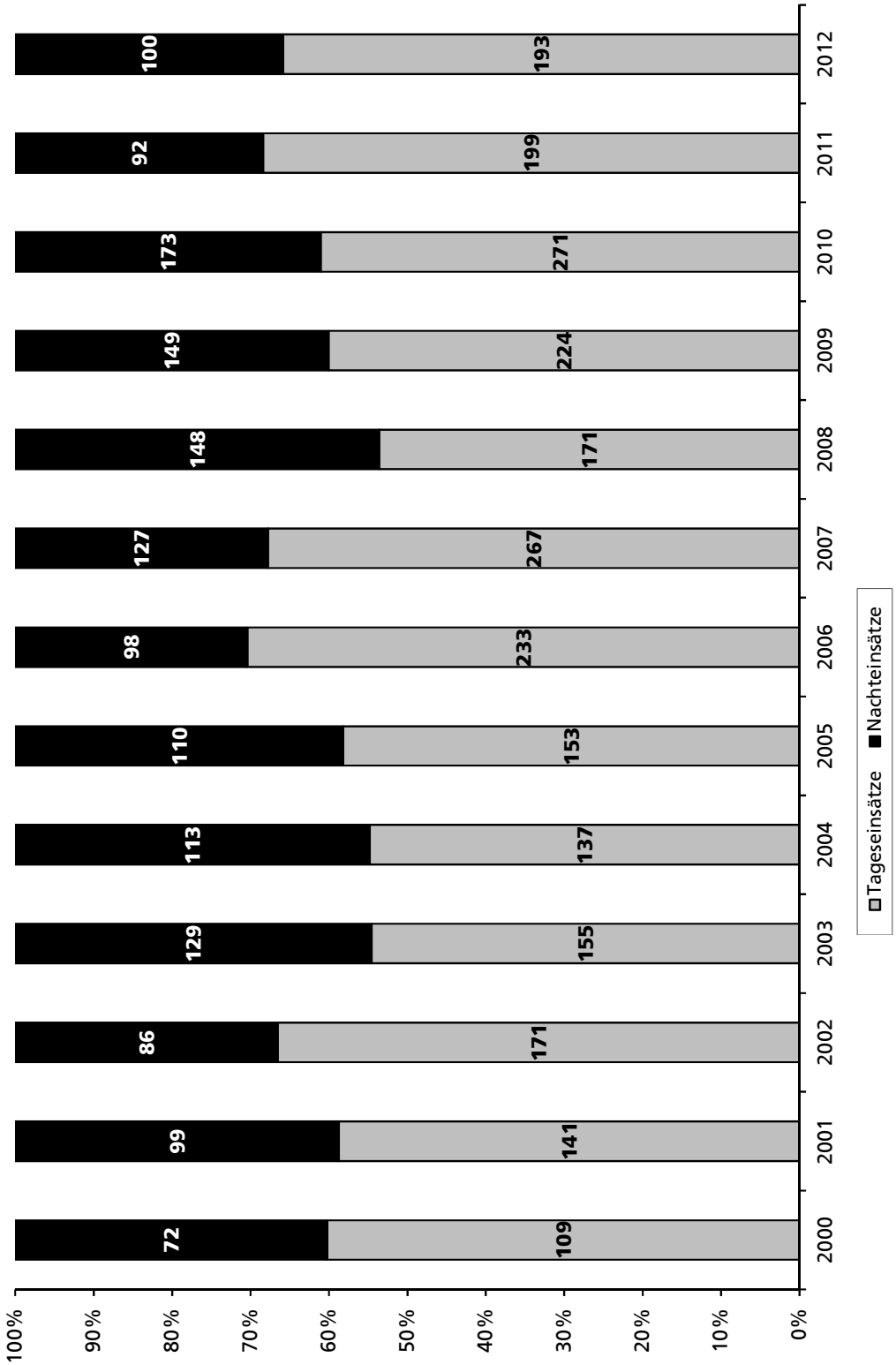
Einsatzaufspaltung – Diagramm



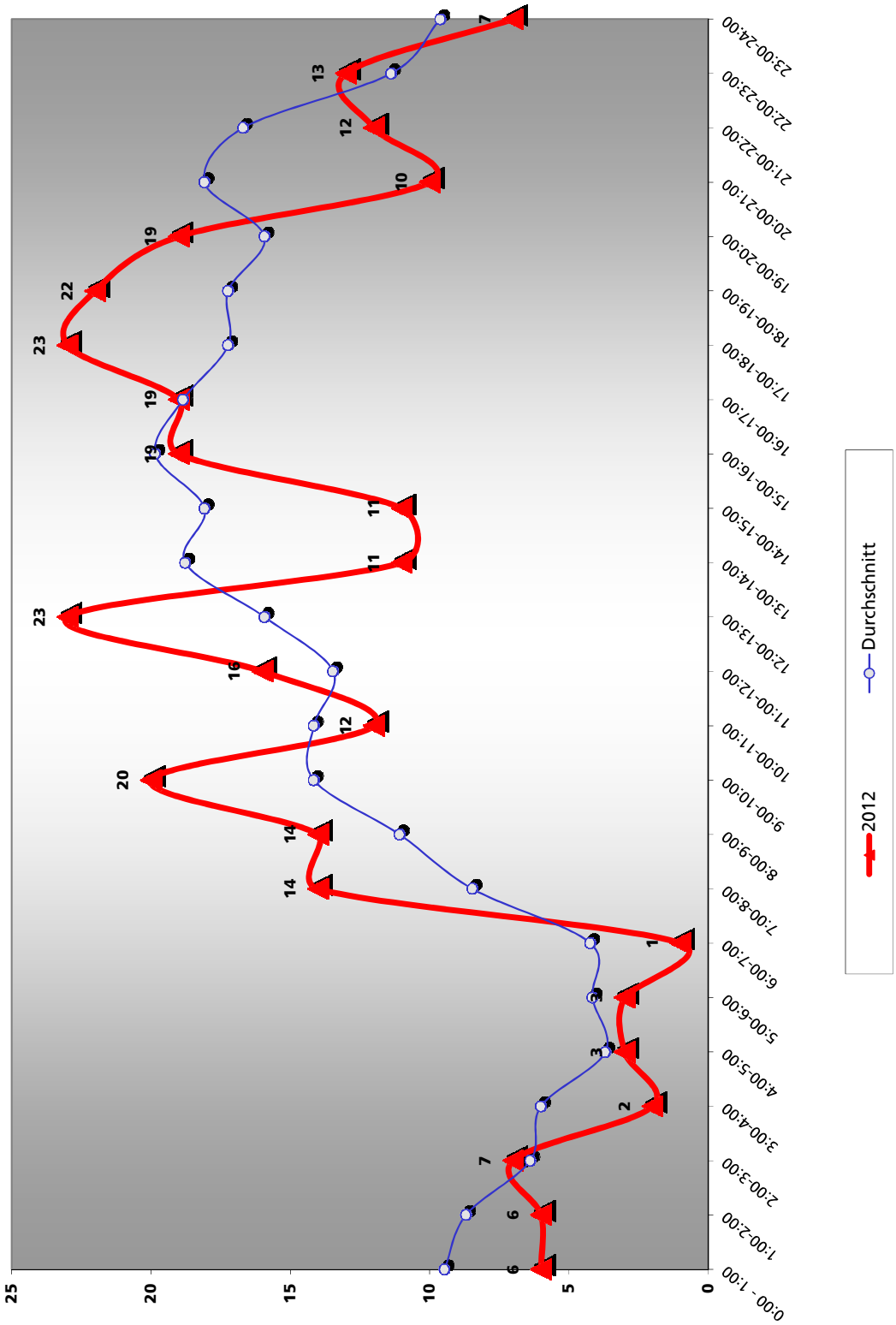
Einsatzstunden – Diagramm



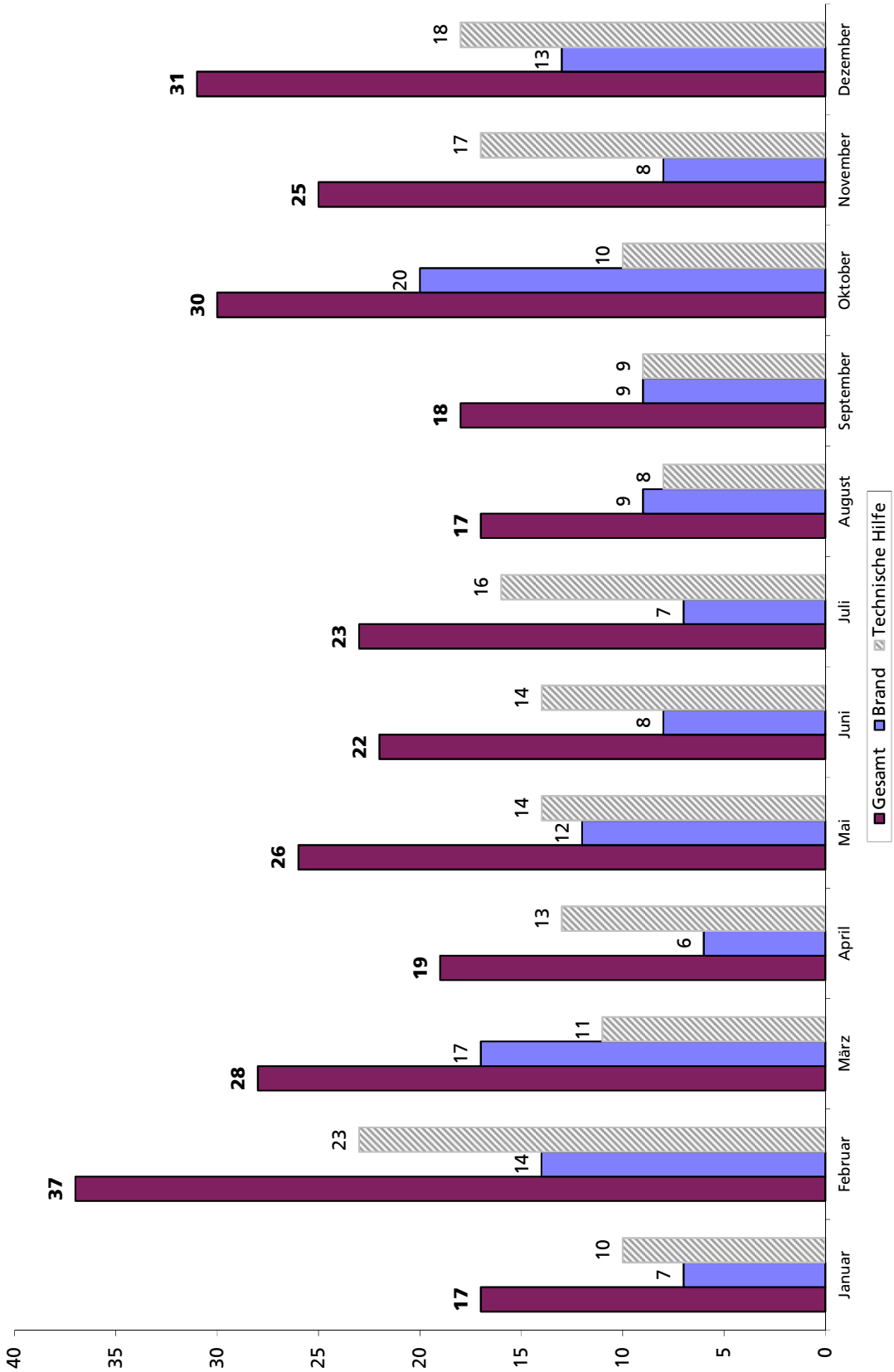
Einsatzverteilung Tag / Nacht – Diagramm



Tagesverteilung – Diagramm



Monatsverteilung – Diagramm



Impressum

Die Zahlen stellt das Hauptamt, Abteilung Brand- und Katastrophenschutz -150-

Für den Inhalt, falls nicht separat angegeben, ist die Freiwillige Feuerwehr Landau in der Pfalz verantwortlich.

Freiwillige Feuerwehr Landau in der Pfalz
Dirk Hargesheimer, Stadtfeuerwehrinspekteur
Haardtstraße 4
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 64 31 / 13 – 1510
Telefax: 0 64 41 / 13 – 88 1510
sfi@feuerwehr-landau.de
www.feuerwehr-landau.de,